

Bekanntmachung

Es findet eine Öffentlichen/Nichtöffentlichen Sitzung des Kultur-, Bildungs-, Sozial- und Tourismusausschusses am Donnerstag, 18.11.2021 um 18:00 Uhr, im Stadthalle St. Ingbert, Großer Saal statt.

Tagesordnung

Eröffnung der Sitzung

Begrüßung

Genehmigung der Tagesordnung

Öffentlicher Teil

Eröffnung der Sitzung

- | | | |
|-----|--|-------------------|
| 1 | Touristische Autobahnbeschilderung | 2021/0200 BV |
| 2 | Schülerzahlen 2022 | 2021/0197 AN |
| 3 | Bericht zur Ausstattung der Grundschulen mit digitalen Endgeräte | 2021/0198 AN |
| 4 | Sachstandsbericht Entwicklung Musikschule | 2021/0199 AN |
| 5 | Entwicklung der Flüchtlingszahlen und Wohnsituation in St. Ingbert | 2021/0201 AN |
| 6 | Antrag des Caritas-Zentrums Saarpfalz auf Förderung der Schwangerschaftsberatung und sexualpädagogischen Prävention in St. Ingbert | 2021/0055 BV |
| 7 | Mitteilungen und Anfragen | |
| 7.1 | Sofortprogramm für pandemiebedingte Ausstattungsinvestitionen | 2021/0221 INFO |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|---|--|-----------------|
| 8 | Neubesetzung der Albert-Weisgerber-Jury zur Verleihung des städtischen Albert-Weisgerber-Preises | 2021/0189 BV |
| 9 | Mitteilungen und Anfragen | |

2021/0200 BVAntragsvorlage
öffentlich

Touristische Autobahnbeschilderung

| | |
|---|----------------------------|
| <i>Organisationseinheit:</i> Wirtschaftsförderung (05) | <i>Datum</i> 07.11.2021 |
|---|----------------------------|

| | | | |
|---|---------------|------------|---|
| <i>Beratungsfolge</i> | | | |
| Kultur-, Bildungs-, Sozial- und Tourismusausschuss | Kenntnisnahme | 18.11.2021 | Ö |

Beschlussvorschlag**Sachverhalt**

Im Februar 2020 hat sich die Arbeitsgruppe zu dem im Antrag beschriebenen Autobahnschild gebildet: Frau Strobel, Frau Behmann, Herr A. Hauck, Herr Trittelvitz, Herr K. Weisgerber, sowie Sachbearbeiter der Stadtverwaltung Frau Stodden und Frau Fritsch. Das erste gemeinsame Treffen (per Zoom) mit der Arbeitsgruppe war Anfang April 2020. Man hat sich auf das Motiv "Naturdenkmal Stiefeler Fels" geeinigt. Recherchen haben ergeben, dass ein entsprechendes Hinweisschild an der BAB 6 integriert werden könnte, im Abschnitt St. Ingbert Mitte-St. West, Fahrtrichtung Saarbrücken. Weitere Recherchen zu geeigneten Firmen, die die Produktion sowie die Aufstellung nach verkehrsrechtlichen Vorschriften übernehmen, hat ergeben, dass die Fa. Hausalit GmbH aus Sulzbach für gewöhnlich im Saarland diese Leistungen erbringt. Ein Angebot wurde im Juni 2020 eingeholt. Da die Fa. Hausalit GmbH das Schild nach Vorlage druckt, läuft aktuell die Recherche zu erfahrenen Design-Firmen. Das Motiv wurde mittlerweile auch von der Pressestelle der Stadt St. Ingbert in erste Entwürfe integriert. Eine finale Entscheidung zu den Entwürfen von der Arbeitsgruppe steht aus. Unterbrochen wurden Recherche und Antragstellung aufgrund von den Corona-Entwicklungen im Mai 2020. Mittel im Haushaltsplan 2020 konnten ab 29. 04. aufgrund der verfügbaren Haushaltssperre nur im Rahmen der Bestimmungen zur vorläufigen Haushaltsführung verausgabt werden. Der Fachbereich Tourismus wird versuchen noch dieses Jahr ein finales Treffen (ggfs. auch per Videokonferenz) zu organisieren um genannte offene Fragen zu klären und dann nach Abstimmung den Antrag bei der Verkehrsbehörde einzureichen.

Finanzielle Auswirkungen

Die beschriebenen Leistungen der Fa. Hausalit GmbH zur Erstellung und Montage des Schildes betragen laut Angebot vom 17.06.2020 4.236,40 € Brutto. Zudem stehen Angebote zuverlässiger Firmen zur Erstellung des Layouts aus, die geschätzten Kosten belaufen sich auf rund 5.000,00 € Brutto. Die geschätzten Gesamtkosten zur Aufstellung des Schildes betragen somit 9.236,40 € brutto und stehen auf der Buchungsstelle 5.7.50.01/7085.782600 bereit.

Die jährliche Reinigung und Pflege des Schildes, muss über die zuständige Autobahnmeisterei Rohrbach abgerechnet werden. Hierzu liegen keine konkreten Angaben zu erwarteten Kosten vor. Diese Kosten werden über das Produkt 5.7.50.01 getragen.

Anlage/n

| | |
|---|---|
| 1 | Antrag FAM Touristisch wirksame Autobahnbeschilderung |
|---|---|

Familien-Partei Deutschlands Stadtratsfraktion
Postfach 4122 66376 St. Ingbert

Stadt St. Ingbert
Herrn Prof. Dr. Ulli Meyer
Am Markt 12
66386 St. Ingbert

St. Ingbert, 05.11.2021

KBSTA – Touristisch wirksame Autobahnbeschilderung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Prof. Meyer, sehr geehrter Herr Beigeordneter Hauck, sehr geehrter Herr Hansen, sehr geehrte Frau Flierl,

im nächsten Ausschuss für Kultur, Bildung, Soziales und Tourismus bitten wir den TOP „Touristisch wirksame Autobahn-Beschilderung“ wieder einmal zu behandeln. Der TOP war bereits mehrfach von uns eingebracht worden.

Die Hinweise der Vergangenheit aufgreifend haben wir uns die Autobahnen einmal mehr angesehen und glauben immer noch, dass zumindest eines dieser Tourismusschilder möglich sein müsste.

St. Ingbert sollte diese weit verbreitete Möglichkeit der Außenwirkung nutzen und auf sich und unsere Sehenswürdigkeiten aufmerksam machen.

Wenn wir einen Blick ins Tourismus-Konzept werfen, so ist eine Empfehlung, dass wir den Stiefel als Wahrzeichen deutlich mehr betonen sollten. Insofern bietet er sich unserer Auffassung nach auch an, um damit für St. Ingbert zu werben.

Wir sollten das Medium nunmehr nutzen. Die Stille der Corona-Zeit sollte doch genügend Möglichkeiten der Vorbereitung verschafft haben.

Mit freundlichen Grüßen



Roland Körner, Fraktionsvorsitzender

2021/0197 ANAntragsvorlage
öffentlich**Schülerzahlen 2022**

| | |
|--|----------------------------|
| <i>Organisationseinheit:</i> Schulen und Kitas (50) | <i>Datum</i> 07.11.2021 |
|--|----------------------------|

| | | | |
|---|---------------|------------|---|
| <i>Beratungsfolge</i> | | | |
| Kultur-, Bildungs-, Sozial- und Tourismusausschuss | Kenntnisnahme | 18.11.2021 | Ö |

Beschlussvorschlag

Keiner

Sachverhalt

Auf Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 03.11.2021 zum o.g. Tagesordnungspunkt teilt Abteilung 50 – "Schulen und Kindertagesstätten" Folgendes mit:

Nach Rücksprache mit den Schulleitungen der St. Ingberter Grundschulen stellt sich die Einschulungssituation für das nächste Schuljahr an den einzelnen Schulstandorten wie folgt dar:

An der Albert-Weisgerber-Schule sind derzeit 69 Kinder für das nächste Schuljahr angemeldet. Darunter befinden sich 10 "Kann-Kinder", die auch im Folgejahr eingeschult werden könnten. Es wird damit gerechnet, dass 3 neue erste Klassen gebildet werden.

An der Südschule sind derzeit 81 Kinder für das nächste Schuljahr angemeldet. Darunter befinden sich 7 "Kann-Kinder". Somit sollen 3 neue erste Klassen gebildet werden.

An der Rischbachschule sind derzeit 90 Kinder für das nächste Schuljahr angemeldet, darunter befinden sich 6 "Kann-Kinder". Es sollen 4 neue erste Klassen gebildet werden, je 2 neue erste Klassen in der Rischbachschule und Dependance Wiesentalschule. Die Raumkapazität der Rischbachschule wäre durch die Belegung mit 2 neuen Klassen somit komplett ausgelastet.

An der Pestalozzischule sind derzeit 84 Kinder für das nächste Schuljahr angemeldet, darunter befinden sich 9 "Kann-Kinder". Es sollen 4 neue erste Klassen gebildet werden, je 2 Klassen an der Pestalozzischule und der Dependance Eisenbergschule.

Nach derzeitigem Kenntnisstand reicht die räumliche Kapazität der Schulgebäude zur Deckung des Bedarfs für das kommende Schuljahr aus.

Finanzielle Auswirkungen**Anlage/n**

| | |
|---|-------------------------------|
| 1 | Antrag CDU Schülerzahlen 2022 |
|---|-------------------------------|

| | | | | | |
|----|-------------------------|----|---|---|-----|
| OB | 1 | 2 | 3 | 4 | |
| 03 | FRANKE ANNG | | | | 5 |
| | 03. NOV. 2021 | | | | 6 |
| 01 | Mitterstadt St. Ingbert | | | | 7 |
| | | 10 | | | EBA |

CDU – Stadtratsfraktion St. Ingbert




Herrn Oberbürgermeister
Professor Dr. Ulli Meyer
Am Markt 12

66386 St. Ingbert

St. Ingbert, 3. November 2021

Antrag auf Aufnahme eines Tagesordnungspunktes in den nächsten Ausschuss für Kultur, Bildung, Soziales und Tourismus am 18.11.2021 – Aktuelle Anmelde- und Prognosezahlen für unsere Grundschulen und die daraus evtl. resultierenden Raumprobleme

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU Stadtratsfraktion bittet um Aufnahme des o.a. Tagesordnungspunktes. Bitte lassen Sie berichten über die Anmelde- bzw. Prognosezahlen. Welche Raumprobleme für unsere Grundschulen könnten sich daraus ergeben.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Frank Breinig
(Fraktionsvorsitzender)



Christa Strobel
(Sprecherin Kultur, Bildung)

2021/0198 ANAntragsvorlage
öffentlich

Bericht zur Ausstattung der Grundschulen mit digitalen Endgeräte

| | |
|--|----------------------------|
| <i>Organisationseinheit:</i> Schulen und Kitas (50) | <i>Datum</i> 07.11.2021 |
|--|----------------------------|

| | | | |
|---|---------------|------------|---|
| <i>Beratungsfolge</i> | | | |
| Kultur-, Bildungs-, Sozial- und Tourismusausschuss | Kenntnisnahme | 18.11.2021 | Ö |

Beschlussvorschlag

Keiner

Sachverhalt

Auf Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 04.11.2021 zum o.g. Tagesordnungspunkt teilt Abteilung 50 – "Schulen und Kindertagesstätten" Folgendes mit:

Durch die Corona-Pandemie wurde der Digitalisierung in den St. Ingberter Grundschulen eine große Bedeutung zugemessen. Ziel der Digitalisierung soll sein, allen Schüler an den Grundschulen einen onlinebasierenden Unterricht an den Schulen, aber auch von zuhause aus, zu ermöglichen. Aus diesem Grund wurden seitens der Stadtverwaltung Gespräche mit verschiedenen Gremien und Firmen geführt, um in diesem Bereich eine fachgerechte Unterstützung zur Umsetzung der geplanten Digitalisierungsmaßnahmen zu erhalten.

Es konnten mehrere kompetente Partner gewonnen werden, mit denen die Digitalisierung an den Grundschulen vorangetrieben werden konnte.

Das Ministerium für Bildung und Kultur hat den saarländischen Städten und Gemeinden mit den Investitionsprogrammen "Digitalpakt Schule Saarland (2019-2024)" und "Sofortausstattungsprogramm – Schulen Saarland" ein Förderbudget in Aussicht gestellt, um die Schulen bei der Umsetzung der Digitalisierungsmaßnahmen zu unterstützen. Die Förderanträge mussten für jede Schule gesondert gestellt werden. Hier mussten umfangreiche Informationen von Seiten der städtischen IKT, der Förderstelle und auch den Schulleitungen zusammengetragen und in entsprechenden Förderanträgen zusammengefasst werden. Die Förderanträge zum "Digitalpakt Schule Saarland (2019-2024)" wurden am 25.09.2020, die Förderanträge zum "Sofortausstattungsprogramm – Schulen Saarland" am 16.11.2020 eingereicht. Eine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn seitens des Ministeriums wurde bereits am 24.06.2020 erteilt, auch wenn die eingereichten Förderanträge zum Förderprogramm "Digitalpakt Schulen 2019-2024" vom Ministerium für Bildung und Kultur noch nicht abschließend geprüft wurden. Die in Aussicht gestellte Fördersumme zum Förderprogramm "Sofortausstattungsprogramm – Schulen Saarland" wurde komplett investiert und die Fördergelder vom Ministerium für Bildung und Kultur sind am 19.10.2021 bei der Stadt St. Ingbert eingegangen.

Die Fördergelder, die seitens des Fördergebers für verschiedene Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden, sind begrenzt. Im Rahmen des "Sofortausstattungsprogramm – Schulen Saarland" wurden der Stadt St. Ingbert 59.438,40 € für die Anschaffung von mobilen Endgeräten zur Verfügung gestellt. Diese Gelder wurden komplett investiert, hier wurden 120 Ipad's beschafft und durch die Stadt St. Ingbert vorfinanziert. Diese Geräte sind an den Grundschulen im Einsatz und konnten im Falle von Schulschließungen und

Quarantäneanordnungen an Schüler ausgegeben werden, bei denen eine Beschulung von zuhause aus nicht gewährleistet war.

Im Rahmen des "Digitalpaktes Schulen 2019-2024" wurde durch den Fördergeber zur Anschaffung von mobilen Endgeräten nochmals ein Betrag von 100.000 € in Aussicht gestellt, hiervon wurden bisher ca. 97.000 € zur Beschaffung von 224 Ipad's investiert.

Für die restlichen zur Verfügung stehenden 3.000 € sollen Ende des Jahres nochmals mobile Endgeräte beschafft werden.

Die bisher beschafften Geräte wurden an den Grundschulen vollumfänglich in den Unterricht integriert.

Die mobilen Endgeräte sind in ein Mobile-Device-Management (MDM) bei der Fa. Implement-IT integriert, worüber die Administration und die Wartung der Hard- und Software zentral durch Mitarbeiter der Fa. Implement-IT gesteuert wird.

Zur Vereinfachung und zur Verbesserung der Abläufe an den Schulen selbst wurde ein Arbeitskreis der "Digitalen Schulbotschafter" einberufen. Diese Schulbotschafter unterstützen die städtische IKT in technischen Belangen und sollen an den einzelnen Grundschulen die Schüler, aber auch die Lehrer im Umgang mit den mobilen Endgeräten und mit der Online-Lernplattform "Lernwelt-Saar" schulen. Bei den Digitalen Schulbotschaftern handelt es sich um "IT-affine" Eltern, die sich ehrenamtlich an den Schulen engagieren, um die Digitalisierung voranzutreiben.

Zudem wird das Lehrpersonal regelmäßig im Rahmen von pädagogischen Tagen an den Schulen durch externe Firmen im Umgang mit den mobilen Endgeräten geschult.

Die Abteilung 50 "Schulen und Kindertagesstätten" steht in stetigem Austausch mit den beteiligten Fachabteilungen der Stadt St. ingbert, den Digitalen Schulbotschaftern, sowie den Schulen selbst, um kontinuierlich den Ausbau der Infrastruktur, der IT-Ausstattung an den Schulen und auch den Fortschritten an den Schulen selbst im Umgang mit den mobilen Endgeräten und auch der "Lernwelt-Saar" zu überprüfen.

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n

| | |
|---|--|
| 1 | Antrag CDU Bericht Ausstattung Grundschulen digitale Endgeräte |
|---|--|

CDU – Stadtratsfraktion St. Ingbert**CDU**

Herrn Oberbürgermeister
Professor Dr. Ulli Meyer
Am Markt 12

66386 St. Ingbert

St. Ingbert, 4. November 2021

Antrag auf Aufnahme eines Tagesordnungspunktes in den nächsten Ausschuss für Kultur, Bildung, Soziales und Tourismus am 18.11.2021 – Stand der Versorgung unserer Grundschulen mit digitalen Endgeräten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU Stadtratsfraktion bittet um Aufnahme des o.a. Tagesordnungspunktes. Bitte lassen Sie berichten über den Stand der Versorgung mit digitalen Endgeräten an unserem Grundschulen und deren Einsatz im Unterricht (Technik, Umgang, Praktikabilität)

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Frank Breinig
(Fraktionsvorsitzender)



Christa Strobel
(Sprecherin Kultur, Bildung)

2021/0199 ANAntragsvorlage
öffentlich

Sachstandsbericht Entwicklung Musikschule

| | |
|---|----------------------------|
| <i>Organisationseinheit:</i> Kultur (40) | <i>Datum</i> 07.11.2021 |
|---|----------------------------|

| | | | |
|---|---------------|------------|---|
| <i>Beratungsfolge</i> | | | |
| Kultur-, Bildungs-, Sozial- und Tourismusausschuss | Kenntnisnahme | 18.11.2021 | Ö |

Beschlussvorschlag**Sachverhalt**

Herr Ingo Nietert wird in der Sitzung berichten.

Finanzielle Auswirkungen**Anlage/n**

| | |
|---|--|
| 1 | Antrag FAM Musikschule - Sachstandsbericht zur Entwicklung der Musikschule |
|---|--|

Familien-Partei Deutschlands Stadtratsfraktion
Postfach 4122 66376 St. Ingbert

Stadt St. Ingbert
Herrn Prof. Dr. Ulli Meyer
Am Markt 12
66386 St. Ingbert

St. Ingbert, 05.11.2021

KBSTA – ein Sachstandsbericht zur Entwicklung der Musikschule

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Prof. Meyer, sehr geehrter Herr Hansen, sehr geehrter Herr Nietert,

im nächsten Ausschuss für Kultur, Bildung, Soziales und Tourismus bitten wir den TOP „Musikschule – ein Sachstandsbericht zur Entwicklung der Musikschule“ zu behandeln.

Es ist jetzt schon eine Weile her seit wir uns auf den Weg zu einer Professionalisierung der Musikschule gemacht haben. Ein erster Schritt so hieß es seinerzeit sei der hauptamtliche Musikschulleiter, die Mitgliedschaft im VdM war ein weiterer Schritt. Erhofft hatte sich der Rat seinerzeit die Festigung des variablen Unterrichts.

Aus Sicht der Familien-Partei ist es Zeit für ein Update. Wo stehen wir? Wo geht es in welcher Schritttigkeit hin? Wir bitten um Darstellung statistisch aussagekräftiger Daten zu Unterricht, Schülern, Lehrern. Wir bitten um Informationen der Weiterentwicklung, zu Vertrieb und Akquise, zum Programm, zur Kommunikation und um Darstellung der Erfolge der VdM-Mitgliedschaft sowie um einen Bericht zum Alltag im Schulbetrieb.

Mit freundlichen Grüßen



Roland Körner, Fraktionsvorsitzender

2021/0201 ANAntragsvorlage
öffentlich

Entwicklung der Flüchtlingszahlen und Wohnsituation in St. Ingbert

| | |
|---|----------------------------|
| <i>Organisationseinheit:</i> Soziales und Integration (51) | <i>Datum</i> 07.11.2021 |
|---|----------------------------|

| | | | |
|---|---------------|------------|---|
| <i>Beratungsfolge</i> | | | |
| Kultur-, Bildungs-, Sozial- und Tourismusausschuss | Kenntnisnahme | 18.11.2021 | Ö |

Beschlussvorschlag

keiner

Sachverhalt

siehe Anlage

Finanzielle Auswirkungen

keine

Anlage/n

| | |
|---|---------------------------------------|
| 1 | CDU-Antrag Flüchtlinge |
| 2 | Entwicklung Flüchtlingszahlen 11_2021 |

CDU – Stadtratsfraktion St. Ingbert**CDU**

Herrn Oberbürgermeister
Professor Dr. Ulli Meyer
Am Markt 12

66386 St. Ingbert

St. Ingbert, 4. November 2021

Antrag auf Aufnahme eines Tagesordnungspunktes in den nächsten Ausschuss für Kultur, Bildung, Soziales und Tourismus am 18.11.2021 –

Entwicklung der Flüchtlingszahlen / Wohnsituation in St. Ingbert

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
die CDU Stadtratsfraktion bittet um Aufnahme des o.a. Tagesordnungspunktes.

Wir bitten um einen Bericht mit aktuellen Zahlen unserer Flüchtlinge auch im Hinblick auf deren Wohnsituation. (z.B. Auslastung der Gemeinschaftsunterkünfte, Modernisierung, Anmietung von weiterem Mietraum etc.)

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'F. Breinig'.

Dr. Frank Breinig
(Fraktionsvorsitzender)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ursula Schmitt'.

Ursula Schmitt
(Sprecherin Soziales)

Aktueller Stand des Teilbereichs Integration bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen zum 08.11.2021

| Aufgenommen in St. Ingbert | | | | | | | | | |
|----------------------------|------------|------------|-------------------|--------------------|---------------------|--------------|-------------|------------|-------------|
| | Zugewiesen | Zuzug | davon Fam.nachzug | davon Zuzug Inland | davon Zuzug Ausland | davon Geburt | Gesamt | Wegzug | SUMME |
| 2013 | 8 | 1 | - | - | - | - | 9 | 1 | 8 |
| 2014 | 75 | 38 | - | - | - | - | 113 | 8 | 105 |
| 2015 | 487 | 103 | - | - | - | - | 590 | 54 | 536 |
| 2016 | 178 | 208 | - | - | - | - | 386 | 190 | 196 |
| 2017 | 34 | 214 | 116 | 60 | 6 | 32 | 248 | 77 | 171 |
| 2018 | 18 | 107 | 36 | 34 | 0 | 36 | 125 | 64 | 61 |
| 2019 | 13 | 80 | 20 | 36 | 1 | 23 | 93 | 38 | 55 |
| 2020 | 49 | 59 | 5 | 37 | 0 | 19 | 108 | 27 | 81 |
| 2021 | 49 | 37 | 6 | 11 | 3 | 17 | 86 | 32 | 54 |
| SUMME | 911 | 847 | 183 | 178 | 10 | 127 | 1758 | 491 | 1267 |

Aktuell leben 1267, seit 2013 zugezogene Personen aus Krisengebieten wie Syrien, Afghanistan, Iran, Irak, Türkei, Somalia, Jordanien, Marokko, Ukraine, Moldawien, Nigeria und Eritrea in St. Ingbert. Diese werden in folgende Personengruppen untergliedert:

1. Zugewiesene immigrierte Personen mit Fluchterfahrung,
2. nach St. Ingbert zugezogene immigrierte Personen mit Fluchterfahrung sowie
3. Familiennachzug und Neugeborene der 1. und 2. Personengruppe und
4. Spätaussiedler/innen

Im Jahr 2021 wurden bereits 49 Personen aus der Landesaufnahmestelle Lebach nach St. Ingbert zugewiesen. Erwartet werden in naher Zukunft 4 weitere Personen syrischer Herkunft aus Lebach. Laut Saarpfalz-Kreis sollen 20 afghanische Ortskräfte dem Saarland zugewiesen werden, wie viele davon nach St. Ingbert kommen, ist ungewiss. Eine Unterbringung durch die Kommune ist für diese Personengruppen verpflichtend. Die Abteilung Soziales unterstützt diese Personen bei der Realisierung der Ansprüche auf Sozialleistungen (z.B. SGB II, SGB XII, Kindergeld, Elterngeld, Wohngeld, Kinderzuschlag), Beschaffung von Urkunden, der Wohnraumvermittlung, begleitet psychosoziale Prozesse und vermittelt Alltagskompetenzen.

Die Zuwachszahlen der Personengruppen 2. und 3. sind nach wie vor gegeben. Es sind immer mehr Zuzüge innerhalb Deutschlands nach St. Ingbert zu verzeichnen. Auch diese Personengruppen werden bei ihrer Aufnahme und allen bereits genannten weiterführenden Belangen durch die Abteilung Soziales begleitet und in Wohnraum vermittelt. Die hohen Zahlen an Neugeborenen sind ungebrochen.

491 der aufgenommenen Personen sind im Laufe der Jahre 2013 bis 2021 wieder aus St. Ingbert weggezogen. Die Aufnahme und der Wegzug wurden jedoch ebenfalls von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung betreut, von den Meisten wurde das Beratungsangebot in Anspruch genommen. Demnach wurden seit 2013 insgesamt 1758 Personen mit Fluchterfahrung in St. Ingbert beraten, betreut und teilweise untergebracht.

Die momentane Wohnsituation in den Übergangwohnheimen gestaltet sich in St. Ingbert wie folgt:

| Erstunterbringung | | |
|-----------------------------|------------|-----------|
| | Maximal | IST |
| Kaiserstraße 352 | 30 | 26 |
| Kaiserstraße 354 | 30 | 14 |
| Dr.-Wolfgang-Krämer-Str. 22 | 40 | 7 |
| Blieskasteler Straße 19 | 15 | 9 |
| Dr.-Schulthess-Str. 2 | 10 | 6 |
| SUMME | 125 | 62 |

**Geschlossene
Ersteinrichtungen seit 2016:**

| | | |
|-------------------------------------|-----------|------|
| Robert-Koch-Str. 2 | Juni | 2016 |
| Karl-Uhl-Str.10 Halle | September | 2016 |
| Karl-Uhl-Str.10 Hauptgebäude | Oktober | 2016 |
| Alte Bahnhofstr. 11 Hauptgebäude | Dezember | 2016 |
| Alte Bahnhofstr. 11 Anbau | Februar | 2017 |
| Rickertstr. 30 Haus Uhl | September | 2017 |
| Karl-Uhl-Str. 10 Hausmeisterwohnung | September | 2017 |
| Dudweiler Str. 16 B | November | 2018 |

7 Personen leben in der Übergangseinrichtung Dr. Wolfgang-Krämer-Str. 22 in 3 eigenen Zimmern mit Bad und Küche zur Mitbenutzung.

In den nebeneinanderliegenden Übergangseinrichtungen Kaiserstraße 352 und 354 leben 40 Personen, welche als 6 Familienverbänden in eigenen Wohneinheiten mit eigener Küchen und Bad leben.

In der Blieskasteler Straße 19 leben die dort untergebrachten 9 Personen in 5 Wohneinheiten mit eigenem Bad und Küche.

Die Dr. Schulthess-Straße 2 wird von einer 6-köpfigen Familie belegt.

Es werden 16 Wohnungen zu folgenden Konstellationen benötigt um eine Nullbelegung in den Ersteinrichtungen zu ermöglichen:

- 4 Einzelpersonen
- 2 Zweiergruppen
- 1 Vierergruppen
- 2 Fünfergruppen
- 3 Sechsergruppen
- 3 Siebenergruppen
- 1 Achtergruppen

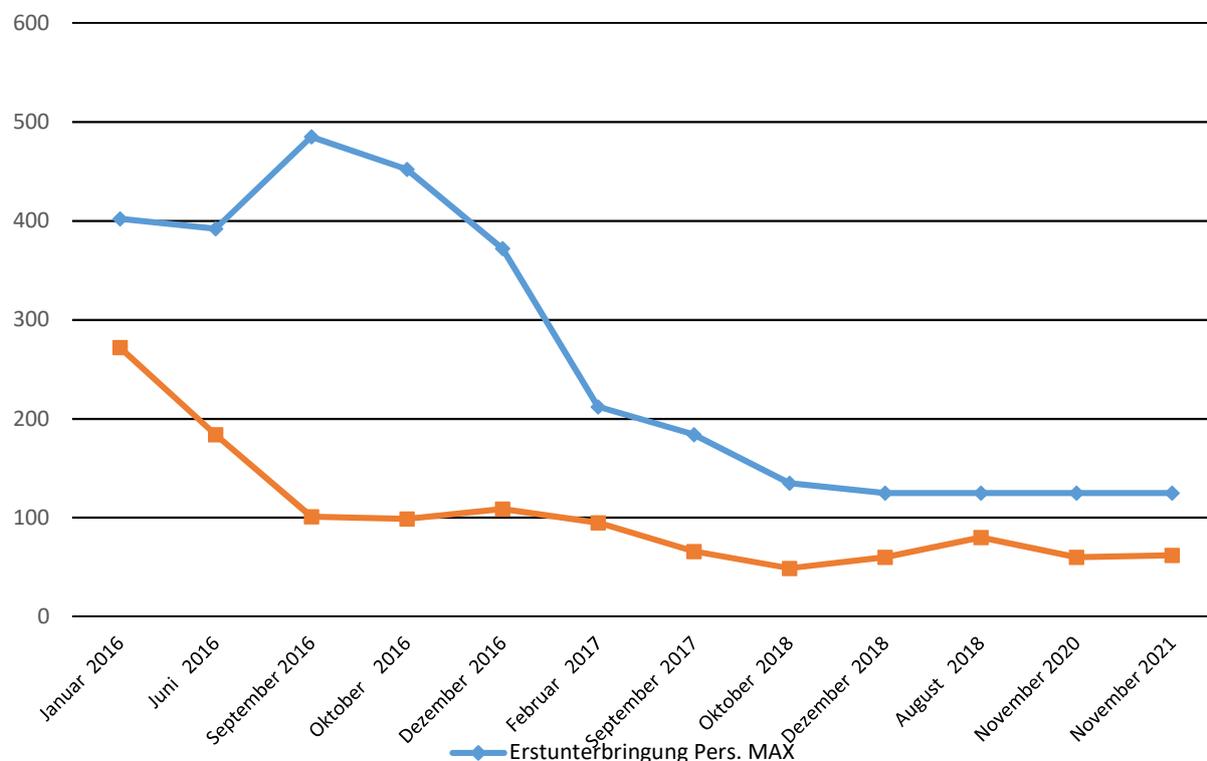
Insgesamt leben darüber hinaus 1012 Personen der o.g. Personengruppen in privaten Mietverhältnissen – aufgeteilt auf 230 verschiedene Adressen und 321 Wohneinheiten. Von städtischer Seite sind 38 Wohnungen in 20 verschiedenen Anschriften an 140 Personen zur Verfügung gestellt worden. Von der Stadt angemietet sind noch 9 Wohnungen in 7 Anschriften, in denen 54 Personen leben. Eine Anmietung weiterer Objekte ist nicht geplant. Größtenteils sind diese Wohnungen überbelegt und auch hier besteht großer Bedarf von Akquirierung passender Wohneinheiten.

Die Vermittlung und auch alltägliche Probleme und Belange von Seiten der Vermieter und der Mieter werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Soziales bearbeitet. Eine besondere Hilfebedürftigkeit bzw. Anbindung großer Teile dieser Personengruppe ist nach wie vorgegeben.

Übersicht der Maximal- und Ist Belegung in Ersteinrichtungen und Wohnungsaufteilung

| Wohnungsaufteilung | | | |
|---------------------------------------|-------------|-------------|------------|
| | Personen | Anschriften | Wohnungen |
| Stadt an Privat | 140 | 20 | 38 |
| Privat an Stadt an Privat | 54 | 7 | 9 |
| Privat an Privat vermittelt / betreut | 1012 | 223 | 312 |
| SUMME | 1206 | 250 | 359 |

Erstunterbringung



Die meisten der städtischen Anmietungen wurden bereits beendet oder in private Mietverträge umgewandelt.

Die Auswertung der Wohnungssuchendenliste gibt Aufschluss über die Zahl der tatsächlich Suchenden aus dem privaten und dem städtischen Wohnungsmarkt:

| | | |
|--|-----|-----|
| Anmeldung Wohnungsbedarf Flüchtlinge | 238 | 60 |
| Anmeldung Wohnungsbedarf Sozial + Selbstzahler | 241 | 125 |
| Anmeldung Zuzug | 133 | 57 |

Auslastung der Gemeinschaftsunterkünfte

Die Gemeinschaftsunterkünfte in der Kaiserstr. 352 und 354 sind ausschließlich mit großen Familien belegt. Diese Familien sind momentan nicht in private Wohnungen vermittelbar, da sie über verschiedene unerlässliche Alltagskompetenzen nicht verfügen. Hier ist es an der Abteilung Soziales, den Personen zu Handlungssicherheit zu verhelfen und sie auf ein privates Mietverhältnis vorzubereiten. Erschwerend kommt hinzu, dass Wohnraum für große Familien in St. Ingbert kaum zu akquirieren ist. Die Auslastung der Dr. Wolfgang-Krämer-Straße 22 ist zwar nicht sehr hoch, allerdings ist dies auch nicht vergleichbar mit den Vorjahren möglich, da zum einen Familienverbände gekommen sind, die eine andere Privatsphäre als Einzelpersonen brauchen und zum anderen aufgrund der Pandemie nicht so eng zusammenwohnen können. Die Zuweisungszahlen sind im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen, ebenso sind bereits belegte städtische Wohnungen stark überbelegt.

Aufstellung der Kosten für die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen mit Kenn- und Messzahlen für die Jahre 2015 bis 2020

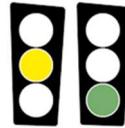
| | 3.1.50.01/3.1.20.01 2015/2016 Stand 31.12.2016 1033 emigrierte Personen | 3.1.20.01 2017 Stand 31.12.2017 1089 emigrierte Personen | 3.1.20.01 2018 Stand 31.12.2018 1091 emigrierte Personen | 3.1.20.01 2019 Stand 31.12.2019 1201 emigrierte Personen | 3.1.20.01 2020 Stand 31.12.2020 1207 emigrierte Personen | 3.1.20.01 2021 Stand 19.10.2021 1253 emigrierte Personen | Gesamt 2015-2020 Stand 31.12.2020 1207 emigrierte Personen |
|----------------------------------|--|---|---|---|---|---|---|
| | 36292 Einwohner St. Ingbert am 31.12.2015 | | | | | | |
| Erträge | 1.573.637,85 € | 1.190.579,83 € | 782.905,13 € | 421.018,61 € | 414.836,35 € | 401.284,06 € | 4.382.977,77 € |
| | | | | | | | - € |
| | | | | | | | - € |
| Personalkosten | 754.682,25 € | 464.913,12 € | 446.870,29 € | 400.460,08 € | 224.230,08 € | 167.691,92 € | 2.291.155,82 € |
| Sachaufwendungen | 1.374.341,93 € | 678.876,05 € | 701.184,88 € | 608.571,41 € | 436.360,44 € | 172.010,02 € | 3.799.334,71 € |
| ALV | 134.774,96 € | 1.003,62 € | 1.046,45 € | 8.507,18 € | - € | 2.417,10 € | 145.332,21 € |
| Summe der Aufwendungen | 2.263.799,14 € | 1.144.792,79 € | 1.149.101,62 € | 1.017.538,67 € | 660.590,52 € | 342.119,04 € | 6.235.822,74 € |
| | | | | | | | - € |
| HH Defizit der Stadt St. Ingbert | 690.161,29 | 45.787,04 | 366.196,49 | 596.520,06 | 245.754,17 | 59.165,02 | 1.852.844,97 |
| Erträge pro Flüchtling | 1.523,37 € | 1.093,28 € | 722,24 € | 350,56 € | 343,69 € | 320,26 € | 4.033,13 € |
| Aufwendungen pro Flüchtling | 2.191,48 € | 1.051,23 € | 1.060,06 € | 847,24 € | 547,30 € | 273,04 € | 5.697,31 € |
| HH Defizit pro Flüchtling | 668,11 | 42,05 € | 337,82 | 496,69 | 203,61 | 47,22 | 1.664,18 |
| Erträge pro Einwohner | 43,36 € | 32,81 € | 21,57 € | 11,60 € | 11,43 € | 11,06 € | 120,77 € |
| Aufwendungen pro Einwohner | 62,38 € | 31,54 € | 31,66 € | 28,04 € | 18,20 € | 9,43 € | 171,82 € |
| HH Defizit pro Einwohner | 19,02 | 1,26 € | 10,09 | 16,44 | 6,77 | 1,63 | 51,05 |

Übersicht der einzelnen Buchungsstellen

| | Buchungsstelle | Bezeichnung | HH Jahr 2020 |
|-----------------------|---|--|-----------------------|
| Erträge | 414100 | Zuweisungen für laufende zwecke vom Land | - € |
| | 432050 | Benutzungsgebühren, wiederkehrende Beiträge u. ähnl. Entgelte.geb,wiederk.Beitr,Ko.erst. | 392.609,41 € |
| | 442201 | Personalkostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden | 22.226,94 € |
| | Summe | | 414.836,35 € |
| Personalkosten | 502100 | Bezüge der Beamt(inn)en | 6.114,05 € |
| | 502200 | Vergütung tariflich Beschäftigte | 170.764,54 € |
| | 503200 | Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte | 13.966,84 € |
| | 504200 | Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte | 32.866,01 € |
| | 505100 | Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen für Beamte | 518,64 € |
| Summe | | 224.230,08 € | |
| Sachaufwendungen | 521100 | Fertigung, Vertrieb und Waren | 92,57 € |
| | 523600 | Aufwendungen für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung | 205,92 € |
| | 523700 | Aufwendungen f. die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern unter 150 € | 6.986,89 € |
| | 529900 | Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 4.223,61 € |
| | 531500 | Aufwend.Zuschüsse f. lfd. Zwecke an verbund. Untern.,Beteilig. U. Sonderverm. | 226.155,92 € |
| | 552400 | Aufwendungen für Datenverarbeitung | 11.520,45 € |
| | 553100 | Geschäftsaufwendungen für Büromaterial | 141,74 € |
| | 553200 | Geschäftsaufw.Fachlit.,Zeitsch | 410,14 € |
| | 553800 | Geschäftsaufwendungen für Transportkosten | - € |
| | 559350 | Aufwendungen für Bewirtung im Haus | - € |
| | 578050 | AFA a. Fahrz.,Masch.u.techn. Anl., Betr. U. Gesch.Ausst.,geringwert.Vermög.gegenst. | - € |
| 581200 | Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen von "Gebäudemanagment" | 185.968,00 € | |
| 581400 | Aufwendungen aus der Verrechnung der Leistungen des städtischen Betriebshofes | 655,20 € | |
| Summe | | 436.360,44 € | |
| ALV | 7.087.782.600 | Kleininvestitionen von 1.000 bis 20.000 € (bewegliches Anlagevermögen) | - € |
| Summe | | | - € |
| Jahresergebnis | | | - 245.754,17 € |

Ziele und Wirkung

Angemessene Wohnraumbeschaffung für die Zielgruppe - kontrollierte und dezentralisierte Unterbringung in allen Stadtteilen.



Wahrung des sozialen Friedens der Stadtgemeinschaft durch Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben und Beratung der Zielgruppe.



Vermittlung von Alltagskompetenzen und Lebensbewältigungsstrategien.



Effizienz bei der Umsetzung der Gesetze.



Bei weiteren Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt:

White Mike Geschäftsbereichsleiter Familie, Soziales und Integration

Telefon: 06894 / 13 200

Mail: mwhite@st-ingbert.de

2021/0055 BV

Beschlussvorlage
öffentlich

Antrag des Caritas-Zentrums Saarpfalz auf Förderung der Schwangerschaftsberatung und sexualpädagogischen Prävention in St. Ingbert

| | |
|---|----------------------------|
| <i>Organisationseinheit:</i> Familie, Soziales und Integration (5) | <i>Datum</i> 13.09.2021 |
|---|----------------------------|

| | | | |
|---|--------------|------------|---|
| <i>Beratungsfolge</i> | | | |
| Kultur-, Bildungs-, Sozial- und Tourismusausschuss | Entscheidung | 18.11.2021 | Ö |

Beschlussvorschlag

Auf den Antrag des Caritas-Zentrums Saarpfalz vom 23.08.2021 wird im Jahr 2021 ein Zuschuss in Höhe von 1000,00 € gewährt.

Sachverhalt

Das zusätzliche Angebot der Schwangerschaftsberatung und der sexualpädagogischen Präventionsarbeit soll verstärkt werden. Es wäre ein wichtiger Baustein für das örtliche Angebot in St. Ingbert.

Die Höhe des vorgeschlagenen Betrags ist vorab mit dem Caritaszentrum angestimmt worden.

Finanzielle Auswirkungen

Entsprechende Mittel stehen in Höhe von 1.000,00 € im HH Plan nicht bereit. Die Finanzierung erfolgt über die Buchungsstelle 3.3.10.01.531800. Die Deckung erfolgt über den Deckungskreis über den Teilhaushalt 04.

Anlage/n

| | |
|---|----------------------------------|
| 1 | Antrag_Förderung_Caritas_Zentrum |
|---|----------------------------------|



EINGANG
Familie, Soziales und Integration
M. Meyer
27. Aug. 2021



Caritas-Zentrum Saarpfalz

Oberbürgermeister
Dr. Ulli Meyer
Am Markt 12

66386 St. Ingbert

DER OBERBÜRGERMEISTER
der Mittelstadt St. Ingbert

Eing.: 25. Aug. 2021
04

Andreas Heinz
Einrichtungsleiter

Schanzstr. 4
66424 Homburg
06841 9348520
015209119359
andreas.heinz@caritas-speyer.de
www.caritas-zentrum-saarpfalz.de

23.08.2021

Antrag auf Förderung der Schwangerschaftsberatung und sexualpädagogischen Prävention in St. Ingbert

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Meyer,

in unserem gemeinsamen Gespräch am 5.7. bei Ihnen im Rathaus haben wir neben anderem auch über das Angebot der Schwangerschaftsberatung und die sexualpädagogische Präventionsarbeit in St. Ingbert gesprochen, die von unserem Caritas-Zentrum geleistet werden. Wir haben Möglichkeiten erörtert, wie wir dieses Beratungsangebot für St. Ingbert erhalten könnten. Die Schwangerschaftsberatung wird derzeit aus Mitteln des Flüchtlingshilfefonds des Bistums Speyer finanziert. Sie gehört somit nicht zur Regelfinanzierung des Caritas-Zentrum, wird von keiner öffentlichen Stelle gefördert und muss bisher jedes Jahr neu überlegt und entschieden werden.

Derzeit ist die Stelle mit einer Sozialpädagogin 0,3 VZÄ besetzt und verursacht jährlich 20.167,97 € Personalkosten nach AVR - Arbeitsvertragsrichtlinien des Caritasverbandes (Tariferhöhung in 2022 miteingerechnet). Wir erreichen jährlich etwa 60 Frauen bzw. Familien in St. Ingbert durch die Beratung und ca. 290 Kinder durch sexualpädagogische Schulungen.

Wir beantragen die Förderung der Personalkosten dieses Angebots speziell für St. Ingberter Familien und Kinder durch die Stadt St. Ingbert. Die Sachkosten verbleiben in jedem Fall beim Caritas-Zentrum.

Uns ist bewusst, dass ein ähnlicher Antrag im Jahr 2017 mit dem Hinweis auf die schon bisher gewährten Mittel der Förderung der freien Wohlfahrtspflege vom Stadtrat abgelehnt wurde.



Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.
Nikolaus-von-Weis-Str. 6, 67346 Speyer
Telefon +49 (0) 6232 209-0
Telefax +49 (0) 6232 209-4400

Liga-Bank Speyer
IBAN DE18 7509 0300 0000 0612 98
BIC GENODEF1M05
UST-IdNr. DE149715337

Vorstand: Karl-Ludwig Hundemer, Vinzenz du Bellier
Registergericht: Amtsgericht Ludwigshafen
Handelsregisternummer: HRB 63964
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Theo Wieder

ACHTUNG! Neue Kontonummer:
IBAN DE86 7509 0300 2700 0508 06 • BIC GENODEF1M05 • Liga Bank

Wir sehen aber gute Gründe, dass das Angebot über die globale Förderung hinausgeht, zumal diese Mittel mit der Einführung am 1.10.2016 einer eigenen Schwangerschaftsberatung und Präventionsstelle für St. Ingbert nicht erhöht worden, sondern gleichgeblieben waren.

Wir bitten Sie um Unterstützung für unser Anliegen und sind auch gerne bereit, falls dies möglich und sinnvoll ist, dem Stadtrat unsere Arbeit vorzustellen.

Herzliche Grüße



Andreas Heinz



2021/0221 INFOInformation
öffentlich

Sofortprogramm für pandemiebedingte Ausstattungsinvestitionen

| | |
|---|----------------------------|
| <i>Organisationseinheit:</i> Familie, Soziales und Integration (5) | <i>Datum</i> 10.11.2021 |
|---|----------------------------|

| | | | |
|---|---------------|------------|---|
| <i>Beratungsfolge</i> | | | |
| Kultur-, Bildungs-, Sozial- und Tourismusausschuss | Kenntnisnahme | 18.11.2021 | Ö |

Sachverhalt

Sofortprogramm für pandemiebedingte Ausstattungsinvestitionen

Aufgrund der Vorgaben durch das Bildungsministerium bzw. durch das Landesjugendamt während der derzeit herrschenden Pandemie sollten für die Betreuung der Kinder die Außengelände der Einrichtungen verstärkt genutzt werden. Hierbei war es dringend erforderlich, dass keine Durchmischung der Gruppen stattgefunden hat. Die Außengelände waren in Parzellen aufzuteilen. Um die Außengelände mit mehreren Gruppen gleichzeitig nutzen zu können, war es erforderlich, die Außengelände entsprechend auszustatten. Hierzu wurden folgende Aufträge vergeben:

1. Auftrag Fa. Seibel GmbH, Wartbachstraße 28, 66999 Hinterweidental

Liefern und Montieren von Sonnensegeln in den 4 städtischen Kitas mit der Auftragshöhe 31.369,47 €.

Des Weiteren war es notwendig in der Kita Luitpold eine neue Waschtischanlage anzuschaffen. Diese Maßnahme ist allerdings noch in der Planung und noch nicht abgeschlossen.

Finanzielle Auswirkungen

Die Maßnahme wird zu 100 Prozent durch ein Bundesprogramm gefördert und belastet nicht den städtischen Haushalt.

Anlage/n

Keine